

## Protokoll 3.Treffen der Fachgruppe BGM der Offensive Mittelstand

---

<b>Ort:</b>	<b>Berlin, BAuA, Nöldnerstr. 42</b>
<b>Datum:</b>	<b>11.04.2018 von 11:00 bis 16:00 Uhr</b>
<b>Teilnehmer/innen:</b>	Kögler Ferdinand, Reuter Tobias, Pohrt Ute, Verworn Birgit, Jansen Nicole, Lücke Susanne, Weimar Andrea, Beerheide Emanuel, Keller-Landvogt Katja, Glaner Fleur, Ahlers Christian, Theißen Ulrich, Schneider Peter, Stockinger Angelika, Stiegler Franziska.
<b>Moderation:</b>	Dr. Birgit Schauerte
<b>Protokoll:</b>	Monika Zähringer

---

Agenda zur Sitzung (s. *Anhang 01\_ Agenda 3. Treffen FG BGM*)

PowerPoint-Präsentation zur Sitzung (s. *Anhang 02\_Präsentation FG BGM*)

### TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Hinweis: Die Protokolle sowie die entsprechenden Anlagen (Präsentationen, Flyer etc.) zu allen Fachgruppentreffen werden in Kürze auf der Homepage der Offensive Mittelstand veröffentlicht und regelmäßig aktualisiert (<https://www.offensive-mittelstand.de/serviceangebote>).

### TOP 2: Feedback und offene Fragen zur letzten Sitzung

- Die **Leistungen der Rentenversicherung** wurden im 2. Treffen der FG bereits umfangreich von Herrn Theißen präsentiert (s. Protokoll und Präsentation der 2. Sitzung: Leistungen der Rentenversicherung). Herr Theißen stellt die Inhalte des Programms für alle neuen Teilnehmer der FG zusammenfassend dar und gibt den Hinweis, dass der Präventionsbedarf durch den Haus-, Betriebs- oder Werkarzt bescheinigt werden kann. Alle Antragsvordrucke finden sich online auf der Homepage der RV ([Link](#) zur Homepage).

- Der Flyer im Anhang veranschaulicht den Ablauf des Präventionsprogramms „4 Schritte zum gesunden Leben“ (s. Anhang 03 Infografik Präventionsprogramm der DRV).
- Um die Nachhaltigkeit des Präventionsprogramms der RV zu sichern, bietet sich eine enge Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und UV-Trägern an. Wichtig ist eine langfristige Betreuung der Teilnehmer sicherzustellen.

**Beispiel aus der Praxis:**

Im Rahmen einer Betriebsnachbarschaft wurde Präventionsprogramm vorgestellt und die Mitarbeiter konnten sich freiwillig zur Teilnahme am Programm melden. Im Anschluss an das Programm können die Mitarbeiter weiterhin in Gesundheitskursen der Betriebsnachbarschaft aktiv sein.

→ Zukünftig ist hier eine stärkere Kommunikation zw. BGen, KK und UV-Trägern notwendig.

**Zusatzinfo: Firmenservice der DRV**

- Mit dem **Firmenservice** bietet die Deutsche Rentenversicherung eine Vielzahl von Informationen rund um die Themen gesunde Beschäftigte, Rente und Altersvorsorge sowie Sozialabgaben an. Der Firmenservice berät Arbeitgeber, Betriebs- und Werksärzte, Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen bei allen Fragen rund um das Leistungsspektrum der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Servicestellen der Rentenversicherungen beraten Arbeitgeber.

**TOP 3: Einsatz der psyGA Materialien**

- Wiederholung der Inhalte aus dem letzten Treffen: Vorstellung der aktuellen psyGA Materialien (s. PPT-Präsentation des 2. Treffens). Eine Übersicht über alle vorhandenen Materialien finden Sie unter folgendem Link: <http://psyga.info/ueber-psyga/angebote>.
- Mit dem Jahreswechsel 2017/2018 ist psyGA in die dritte Förderphase eingestiegen. In zwölf neuen Teilprojekten werden in den nächsten drei Jahren die unterschiedlichsten Aspekte des Themenfeldes psychische Gesundheit bearbeitet.

- In den kommenden drei Jahren soll die Expertise der betrieblichen Praxis noch systematischer in die Aufbereitung der psyGA-Materialien mit einbezogen werden. Gemeinsam mit 24 aktiven Kooperationspartnern sollen nun neun Entwicklungsprojekte und 35 Veranstaltungen durchgeführt werden. Die neun Entwicklungsprojekte behandeln folgende Themenschwerpunkte:
  - 1) Eine Modellstruktur für ein EAP für KMU
  - 2) Psychische Gesundheit in berufsbildenden Schulen
  - 3) Ein Analyse-Tool für Unternehmen inkl. Benchmark
  - 4) Ein Tool zur Selbsteinschätzung für Beschäftigte
  - 5) Beratung für die Berufsorientierung
  - 6) Ausgestaltung von Arbeitszeitvorgaben
  - 7) psyGA Monitor
  - 8) Ein Präventionskonzept für die Zielgruppe Selbständige
  - 9) psyGA für die Beratungspraxis 20
- In der Broschüre im Anhang finden Sie ausführliche Beschreibungen zu den neuen Projekten (s. *Anhang 04\_psyGA Projekte ab 2018*).

#### **TOP 4: Beratungsschwerpunkte der Gesetzlichen Krankenkassen**

- Präsentation der Leistungen der GKVen (Katja Keller Landvogt).  
Inhalte s. Präsentation im Anhang (*Anhang 05\_Leistungen der gesetzl. Krankenkassen*).

## TOP 5: Workshop

### Wie kann die regionale, trägerübergreifende Zusammenarbeit der BGM-Akteure verbessert werden?

- Um ein Konzept für eine trägerübergreifende Zusammenarbeit der BGM-Akteure zu erstellen, wurden im ersten Workshopteil die Leistungen und Bedarfe der einzelnen Träger erarbeitet.

Die Ergebnisse des Workshops zeigen, welche Leistungen die RVen, die GKVen sowie die freien Berater für KMU bieten und in welchen Themenfeldern Unterstützungsbedarf durch weitere BGM-Akteure gewünscht ist:

## 1. Gesetzliche Krankenkassen

### 1.1 Welche Leistungen erbringen gesetzliche Krankenkassen im BGM Prozess?

In der PowerPoint-Präsentation im Anhang (*Anhang 05*) sind alle Leistungen der GKVen ausführlich beschrieben. Zudem legt der Leitfaden Prävention der GKVen die inhaltlichen Handlungsfelder und qualitativen Kriterien für die Leistungen der Krankenkassen in der Primärprävention und betrieblichen Gesundheitsförderung fest ([Link](#) zum Leitfaden).

### 1.2 In welchen Themenfeldern wünschen sich die GKVen Unterstützung durch andere BGM-Akteure?

- **Unterstützung zum Thema BEM**
  - Jede BG bietet Seminare zum Thema BEM an. Im ersten Schritt sollten sich die Betriebe an die zuständige Aufsichtsperson wenden. Diese vermitteln alle wichtigen Basics zum Thema BEM.

- Eine ganzheitliche Prozessbegleitung ist abhängig vom jeweiligen UV-Träger.
  - Disability-Manager können über den Arbeitgeber gegen Gebühr gebucht werden. Die Abrechnung erfolgt hier nach Stundensatz. Bei ca. 20 MA fallen z.B. Kosten von 500,00€ - 1000,00 € an). Z.B. über den Verein der zertifizierten Disability-Manager Deutschlands e.V. (VDiMa e.V.).
  - Auch Reha Fachberater und der Firmenservice der RVen beraten Unternehmen zum Thema BEM. Hierbei sind regionale Unterschiede zwischen den verschiedenen RVen zu beachten.
- **Ergonomieberatung**
    - Klassische Aufgabe der BGen/ UVTen. Das Unternehmen kann sich bei Unterstützungsbedarf an die zuständige Aufsichtsperson der BG wenden.
- **Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**
    - Jeder Betrieb hat ein Recht auf einen Berater (Aufsichtsperson) der BG.
    - Beratungshotlines der BGen sind für Unternehmen durchgehend telefonisch erreichbar.
    - Auch Unternehmer und Unternehmerinnen von kleinen Betrieben müssen zahlreiche gesetzliche Bestimmungen beachten. Die BGen bieten zur Unterstützung kleiner Betriebe unabhängige, kostenfreie **Kompetenzzentren** an. Hier können sie sich direkt von Arbeitsmedizinern und Fachkräften für Arbeitssicherheit zu allen Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes beraten lassen. Die Beratung erfolgt zunächst telefonisch, wenn die Notwendigkeit besteht, auch vor Ort in Ihrem Betrieb.
- **Schnittmenge BGF und BG beim Thema psych. Gefährdungsbeurteilung**
    - Beratung und Unterstützung zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung erhalten Betriebe bei ihrem zuständigen Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse) und der zuständigen Arbeitsschutzbehörde. Auch Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften bieten ihren Mitgliedern Informationen und Beratung an.

- Online-Beratungsangebot aus NRW: [www.kommnet.nrw.de](http://www.kommnet.nrw.de)  
*Die KomNet-Beratung steht Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, Beschäftigten und Führungskräften ebenso offen wie Beratungseinrichtungen, Personalvertretungen und allen anderen Interessierten. Ziel von KomNet ist es, den Fragenden eine qualifizierte "Hilfe zur Selbsthilfe" zu geben. Der gesamte KomNet-Service ist kostenfrei. KomNet ist ein vom Land Nordrhein-Westfalen initiiertes und finanziertes Beratungsservice, welcher in den Themenbereichen Arbeitsschutz und Gesunde Arbeit eingesetzt wird. KomNet wird im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes Nordrhein-Westfalen vom Landesinstitut für Arbeitsgestaltung (LIA.nrw) betrieben.*
- **Arbeitsorganisation, strategische Betriebsführung, Nachfolgeplanung, Arbeitszeitmodelle**
  - Die Berater der OM haben spezifische Kompetenzen zu verschiedenen Themenfeldern. Eine Zusammenarbeit kann in Form einer dauerhaften Kooperation oder auch einer punktuellen Beratung erfolgen. Eine Kofinanzierung ist über Förderstrukturen wie UnternehmenswertMensch oder die Potentialberatung möglich.
- **Fachkräftegewinnung**
  - Unternehmenswert:Mensch Beratung [www.unternehmens-wert-mensch.de](http://www.unternehmens-wert-mensch.de)  
Das bundesweite Programm unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, eine zukunftsfähige und mitarbeiterorientierte Personalpolitik zu entwickeln. Hierzu werden Beratungen in vier Handlungsfeldern gefördert: Personalführung, Chancengleichheit & Diversity, Gesundheit sowie Wissen & Kompetenz. In diesen Bereichen erarbeiten professionelle Berater/innen gemeinsam mit der Unternehmensführung und Beschäftigten maßgeschneiderte Konzepte und Maßnahmen für eine erfolgreiche Personalpolitik. Die Beratungen bei unternehmensWert:Mensch sind gefördert. Je nach Unternehmensgröße können 50 bis 80 Prozent der Beratungskosten übernommen werden.
  - Auch die IHKen und HWK unterstützen Unternehmen bei der Fachkräftesicherung und Gewinnung. Infos hierzu finden Unternehmen auf der jeweiligen Homepage.

## 2. Rentenversicherungsträger

### 2.1 Welche Leistungen erbringen RVen im BGM Prozess?

- Hinweis: Die Leistungen der RVen wurden im 2. Treffen der Fachgruppe ausführlich vorgestellt (s. Protokoll 2. Sitzung)
- Der Firmenservice der RV steht als fachlicher Ansprechpartner zu Präventions- und Rehafragen für Unternehmen zur Verfügung. Diesen können Unternehmen unter der zentralen Telefonnummer 08810-00453 erreichen. Es erfolgt eine automatische Weiterleitung an den entsprechenden regionalen Ansprechpartner der RV ([Der Flyer der RV](#) zum Firmenservice bietet eine Übersicht zu den Leistungen).
- Demografieberatung für Betriebe: Hier arbeitet die RV eng mit dem DEX zusammen (<http://www.demografie-experten.de/>).

### 2.2 In welchen Themenfeldern wünschen sich die RVen Unterstützung durch andere BGM-Akteure?

- Die RVen wünschen sich, dass Unternehmensberater im Beratungsprozess auch auf die Leistungen der RVen hinweisen und diese bei Bedarf einbinden.
- Gewünscht werden zudem fachliche Ansprechpartner der jeweiligen Sozialversicherungsträger und freier Berater.
- Teilweise fehlt es der RV noch an Kenntnissen über die Beratungsleistungen der Sozialpartner im Bereich der BGF/BGM.
- Unterstützung benötigen die RVen bei der Umsetzung von verhältnispräventiven Maßnahmen und Angeboten in den Betrieben.

#### **Herausforderungen der RVen:**

- Die BGF-Koordinierungsstelle funktioniert nicht so, wie sich die RVen diesen Service vorstellen (bisher sind keine Anrufe von der Koordinierungsstelle bei der RV eingegangen)
- Ein Wunsch besteht darin, Zertifizierung und Qualifikationsmerkmal für Berater zu entwickeln → Hinweis: bei der OM werden derzeit Qualitätsstandards entwickelt.

- Offene Frage zum Thema Datenschutz: Wie sieht es mit der Weitergabe von Unternehmensdaten an andere SV-Träger und Berater im Rahmen eines Beratungsprozesses aus?

### **3. UV-Träger/ BGen**

- Die Leistungen der UV-Träger und BGen werden in der nächsten Fachgruppensitzung im Oktober ausführlich durch Frau Wagner vorgestellt. Aus diesem Grund wurde auf eine Vorstellung der Angebote und Bedarfe in dieser Sitzung verzichtet.

### **4. Freie Berater**

#### **4.1 Welche Leistungen erbringen freie Berater im BGM Prozess?**

- Koordinierungs- und Kooperationsfunktion
- Vertrauter Berater der Unternehmen (Vertrauensfunktion)
- Knowhow und effizienter Einstieg in den Beratungsprozess, da die freien Berater an der richtigen Stelle Unterstützung einholen (z.B. RVen)
- Zahlreiche Pilotprojekte
- Mögliche Co-Finanzierung der Beratung durch Förderprogramme
- Freie Berater bieten Unternehmen eine vollumfängliche Prozessberatung.

#### **4.2 In welchen Themenfeldern wünschen sich die freien Berater Unterstützung durch andere BGM-Akteure?**

- Die freien Berater wünschen sich, dass in Zukunft die Zusammenarbeit mit den SVT dahingehend verbessert wird, dass auch Krankenkassen auf die Berater zugehen, um Unterstützung in spezifischen Themenfeldern einzuholen (nicht nur einseitige Einbindung). In der Sitzung der FG BGM im Frühjahr 2019 werden die freien Berater erläutern, welche Förderungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.
- Gewünscht wird eine größere Akzeptanz der Berater (z.B. kann die verhältnispräventive Ebene verstärkt durch freie Berater begleitet und umgesetzt werden).

- Auch das Thema „Gut funktionierende Koordinierungsstellen“ wurde als wichtiges Unterstützungskriterium seitens der freien Berater benannt.
  - ➔ Ggf. können lokal organisierte Netzwerke die Einbindung der freien Berater und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den SVT unterstützen.

## **TOP 6: Terminfindung und weiteres Vorgehen**

- In den kommenden Sitzungen soll die trägerübergreifende Zusammenarbeit (v.a. mit Blick auf regionale Strukturen) weiter konkretisiert werden.
- Frau Wagner stellt im kommenden Treffen die Leistungen der DGUV dar (u.a. auch die genaue Funktion der Aufsichtspersonen der BGen).
- Vorstellung der Förderprogramme (UwM, Potenzialberatung etc.) in einer der kommenden Sitzungen (Frühjahr 2019).
- Vorstellung der Koordinierungsstellen erfolgt ebenfalls in einer der kommenden Sitzungen.
- Zukünftig sollen auch Vertreter der IHK, WiFö, HWK zur Fachgruppe eingeladen werden, die die Beratungsleistungen Ihrer Institutionen vorstellen.
- Ggf. können auch die Unterlagen aus dem Prädemo Projekt vorgestellt werden.
  
- **Das nächste Treffen der Fachgruppe BGM findet am Donnerstag, den 18.10.2018 von 11-16 Uhr im BGF-Institut in Köln statt. Eine Einladung mit Agenda wird frühzeitig versendet.**

**Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern/innen für die gute Mitarbeit und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen!**